

Ezechiel¹⁹⁵) von Mitternacht hereinbrechen über die, die sich nicht durch Wälle geschützt haben; doch Alexander der Große hat sie bezwungen, indem er sie durch eine Mauer einschloß, 22 Nationen an der Zahl¹⁹⁶), und sich damit zum Gegner des Antichrist emporschwang; auch er findet so eine Funktion in der Heilsgeschichte¹⁹⁷). Später übernahm der legendäre Priesterkönig Johannes die Aufgabe Alexanders; in dem fingierten Brief an Kaiser Manuel von Byzanz beteuert er, daß er über diese Stämme verfüge¹⁹⁸). Darum ist das Reich Gog und Magog oder auch der ‚eingeschlossenen Völker‘ auf vielen Karten im Nordosten lokalisiert. Übrigens fand es sogar in die arabische Kartographie Eingang; Idrisi führt es auf, weil es im Koran¹⁹⁹) gleichfalls als von Alexander (Zul-Karnein, der Zweihörnige) durch Wälle in Zaum gehalten dargestellt ist.

Jerusalem als Ort der Erlösungstat steht seit Hieronymus theoretisch im Mittelpunkt, faktisch erscheint es in der *pictura* seit 1110 an dieser Stelle, wird aber wohl eher dort angenommen und willkürlich nur aus Traditionstreue und wegen des T-Schemas verschoben²⁰⁰). Belege finden sich übrigens auch in der Literatur der Ostkirchen, beim Armenier Moses Chorenatzi²⁰¹) im 5. Jahrhundert und in der syrischen „Schatzhöhle“²⁰²) im 6. Jahrhundert²⁰³). Der Berg Sinai fehlt auf kaum einer Karte, ebenso muß man den Ararat als wichtigen Orts des Heilsgeschehens kennen. Überhaupt werden die Größenverhältnisse auf den ohnehin auch nicht annähernd maßstabgerechten Karten sehr zugunsten biblischer Stätten verschoben.

¹⁹⁵) Ezech. 38, 15.

¹⁹⁶) *Cosmographia Aethici Istrici*, ed. Heinrich Wuttke (1854) c. 32 f. und 39 (i. e. Virgil von Salzburg; zur Verfasserfrage vgl. Heinz Löwe, Ein literarischer Widersacher des Bonifatius, Virgil von Salzburg und die Kosmographie des Aethicus Ister, Abh. Mainz 1951 Nr. 11 [ersch. 1952]); vgl. Lloyd A. Brown, *The Story of Maps* (1950) 99.

¹⁹⁷) Vgl. Marinelli, *Die Erdkunde bei den Kirchenvätern* S. 29 f.

¹⁹⁸) Ed. Friedrich Zarncke, *Der Priester Johannes*, Abh. Leipzig 7 (1879) 911.

¹⁹⁹) Sure 18 v. 82 ff.

²⁰⁰) Vgl. Kretschmer, *Weltkarte*, Petermanns Mitt. Erg. 209 S. 63.

²⁰¹) Vgl. Bevan-Phillott, *Mediaeval Geography* S. XIV.

²⁰²) Vgl. Gustav Hölscher, *Drei Erdkarten. Ein Beitrag zur Erdkenntnis des hebräischen Altertums*, SB Heidelberg 3 (1944/48) 57 f. Anm. 3: Golgatha als Erdmittelpunkt.

²⁰³) Vgl. Heinrich Gelzer, *Sextus Julius Africanus und die byzantinische Chronographie* 2 (1885/98) 267.